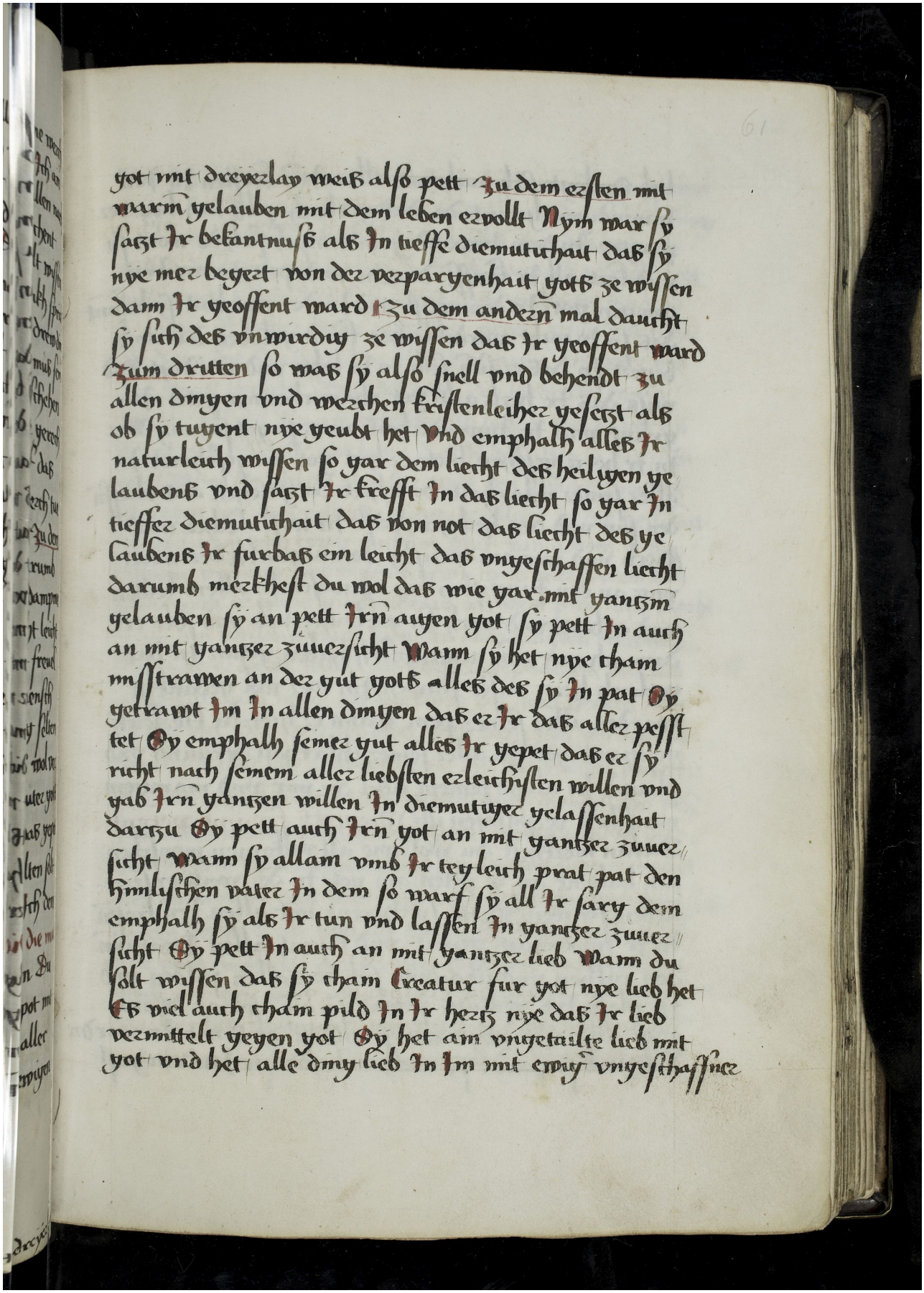
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



61

got mit dreyerlay weis also pett zu dem ersten mit
warm gelauben mit dem leben erzollt Nym war sy
sagt ir bekantnus als in tieffe diemutikhait das sy
nye mer begert von der verparyenhait gotes ze wissen
dann ir geoffent ward zu dem andern mal daurcht
sy sich des vnwirdig ze wissen das ir geoffent ward
zum drutten so was sy also snell vnd behendt zu
allen dingen vnd werchen kristenleiher gesezt als
ob sy tugent nye geubt het vnd emphalh alles ir
naturleich wissen so gar dem liecht des heiligen ge
laubens vnd sagt ir krefft in das liecht so gar in
tieffer diemutikhait das non not das liecht des ge
laubens ir furbas ein leicht das vngeschaffen liecht
darumb merkhest du wol das wie gar mit gantzem
gelauben sy an pett irn augen got sy pett in auch
an mit gantzer zuuersicht Wann sy het nye kham
misstrawen an der gut gotes alles des sy in pat Sy
getrawt im in allen dingen das er ir das aller pesst
tet Sy emphalh seiner gut alles ir gepet das er sy
richt nach seinem aller liebsten erleichsten willen vnd
gab irn gantzen willen in diemutiger gelassenhait
dartzu Sy pett auch irn got an mit gantzer zuuer
sicht Wann sy allam vmb ir teyleich preat pat den
himlischen vater in dem so warf sy all ir sarg dem
emphalh sy als ir tun vnd lassen in gantzer zuuer
sicht Sy pett in auch an mit gantzer lieb Wann du
solt wissen das sy kham Creatur fur got nye lieb het
Es viel auch kham pild in ir herz nye das ir lieb
vermittelt geyen got Sy het ain vngeteilte lieb mit
got vnd het alle ding lieb in im mit ewig vngeschaffner